

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Cap. II.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

Name des Herrn sey ges-
loht. In diesem allen sündi- 22
get Hiob nicht / vnnnd thet
nichts thörlidh wider Gott.
CAP. II. Hiobgedult in seinen
leibschmerzen.

Es begab sich aber des ta- 1
ges / da die Kinder Gots
tamen / vnd irraten für
den Herrn / das Sathan
aud vnter ihnen tam / vnd
für den Herrn trat. Da 2
sprach der H. G. H. zu dem
Sathan: Wo kommst du here
Sathan antwortet dem
H. Erren: vnnnd sprach: Ich
hab dich sand vmbher durd-
zogen. Der Herr sprach zu 3
dem Sathan: Hast du nicht
acht auß meinen Knecht
Hiob gehabt? Denn es ist
sein gleiche im Lande nicht/
schlecht vnnnd recht / Gots
fürchtig / vnnnd meidet das
böse / vnd helt noch vest an
seiner frömmigkeit / du aber
hast mich bewegt / das ich in
ohn versad verderbet habe.
Sathan antwortet dem Her- 4
ren vnnnd sprach: Haut für
haut / vnd alles was ein mann
hat läst er für sein leben.
Aber rette deine hand auß /
vnd / astet / sein gebein vnd
fleisch an / was gilt es / er wird
dich ins anzeih jegenen?
Der Herr sprach zu dem 6
Sathan: Siehe da / er sey in
deiner hand / doch sibone
seines lebens. Da fuhr der
Sathan auß vom anzeih
des Herrn / vnnnd schlug
Hiob mit bösen schweren /
von der fußsolen an / bis
auf seine scheittel. Vnd er
nam ein siberben vnd schab-
bet sich / vnnnd sat inn der
asphen. Vnd sein weib sprach 9

zu ihm: Heltest du noch an
deiner frömmkeit? Ja / legen
Gott vnnnd stirb. Er aber
sprach zu ihr: Du redest wie
die närrischen Weiber re-
den. Haben wir auts em-
pfangen von Gott / vnd sol-
ten das böse nicht auch an-
nehmen? In diesem allem ver-
sündiget sich Hiob nicht mit
1 seinen lippen. Da aber
drey freund Hiob höreten
alle das vnglück / das über
in kommen war / kamen sie
ein jeglicher auß seinem
ort / Eliphaz von Theman
Bildad von Suah / vnnnd
Zophar von Neama / Denn
sie worden eins / das sie
schmen ihn zufragen vnd zu
12 trösten. Vnd da sie ire auß
auffhoben von ferne / ten-
neten sie in nicht / vnd hu-
ben auß ihre stimme / vnnnd
weineten / vñ ein jeglicher zu-
reiß sein kleid / vnd spre-
geten Erde n auß ihr haupt
1 in den Himmel. Vnd lassen mit
ihm auß der Erden sieben
tage vnd sieben nacht / vnnnd
redeten nichts mit im / den
sie sahen / das der schmerz
sehr groß war.

CAP. III. Hiob verflucht
seinen geburts tag.

Darnach that Hiob sein
mund auß / vnnnd ver-
flucht seinen tag. Er sprach:
Der tag müsse verkorn sein
darinnen ich geboren bin.
Vnnnd die Nacht? Da man
sprach: Es ist ein Mann-
lein empfangen. Derselbe
tag müsse ämster sein / vnnnd
Gott von oben herab müsse
nicht nach ihm fragen / sein
glanz müsse über ihn
scheinen. Finsternis vnnnd
dun-